Der Sternenhimmel des Monats – Ein Auszug aus der AVG-Webseite

PLANETEN IM NOVEMBER 2026

Merkur

wartet mit der besten Morgensichtbarkeit des Jahres auf. Ab dem 13. kann man den inneren Planeten zwischen 06:20 und 06:40 Uhr am ostsüdöstlichen Horizontabschnitt versuchen. Die beste Zeit ist zwischen dem 17. und 25: Am 16. wird Merkur dann gegen 06:15 sichtbar, am 25. gegen 06:35 Uhr. Merkur verblasst in der Morgenhelligkeit am 17. um ca. 06:45Uhr, am 25. gegen 06:40 Uhr. Bis zum 5. Dezember lässt sich Merkur (bei guten Sichtbedingungen) verfolgen. Am 30. wird Merkur gegen 06:35 Uhr sichtbar und verblasst in der zunehmenden Helligkeit ab etwa 07:20 Uhr. Merkurs Helligkeit liegt am 13. bei -0,1mag, am 17. bei -0,3mag und am 25. bei -0,5mag.

Venus

zeigt am Monatsersten noch eine beachtliche Größe von 60,2 Bogensekunden, die sich bis zum 15. auf 51 Bogensekunden verkleinert und am Monatsletzten 40,2 Bogensekunden erreicht. Ihre Phase wächst gleichzeitig von 3 auf 27%. Venus' Aufgänge verfrühen sich von 06:19 Uhr am 1. auf 04:53 Uhr am 15. und 04:10 Uhr am 30. Ihre Helligkeit legt zu von -4,4 auf -4,9mag.

Mars

im Sternbild Krebs tritt am 18. ins Nachbarsternbild Löwe. Sein Durchmesser im Teleskop vergrößert sich bis Monatsende auf 8 Bogensekunden, seine Phase liegt bei 89-90 %. Seine Aufgänge verfrühen sich etwas von 23:35 Uhr am 1. auf 23:17 Uhr am 15. und 22:52 Uhr am 30. Mars' Helligkeit wächst von 0,8mag am Monatsanfang auf 0,4mag am 30.

Jupiter

im Sternbild Löwe kann seinen Durchmesser im Teleskop von 35,8 auf 39 Bogensekunden steigern. Seine Aufgänge verlagert der Riesenplanet in die erste Nachthälfte: Am 1. tritt er noch um 00:13 Uhr über den Osthorizont, am 15. um 23:23 Uhr und am 30 um 22:29 Uhr. Jupiter erreicht Ende des Monats -2,2mag Helligkeit.

Saturn

bewegt sich durch die westlichen Teile des Sternbildes Walfisch. Sein Durchmesser im Teleskop sinkt etwas auf unter 19 Bogensekunden, die Ringe sind um -6°geöffnet. Saturns Untergangszeiten wandern in Richtung Mitternacht: Am 1. geht der Ringplanet noch um 04:26 Uhr unter, am 15. um 03:27 Uhr und am 30. um 02:25 Uhr. Saturns Helligkeit liegt am 30. bei 0,6mag.

Uranus

bewegt sich im Goldenen Tor der Ekliptik und erreicht am 26. seine Oppositionsstellung. Im Teleskop misst er 3,8 Bogensekunden und seine Helligkeit 5,6mag. Uranus durchschreitet den Meridian am 1. um 01:50 Uhr, am 15. um 00:52 Uhr und am 30. um 23:47 Uhr.

Neptun

zieht westlich von Saturn seine Bahn im Sternbild Fische. Der ferne Planet erscheint im Teleskop mit 2,3 Bogensekunden Durchmesser und 7,9mag Helligkeit. Um 21:45 Uhr tritt der äußerste Planet durch den Meridian, um 20:49 Uhr am 15. und um 19:50 Uhr am 30.

IAU-Definition für den Begriff "Planet" (IAU: Internationale Astronomische Union): Ein Planet ist ein Körper der ausschließlich um die Sonne und keinen weiteren Körper läuft. Seine Form erreicht annähernd kugelförmige Gestalt. Seine Gravitation ist ausreichend groß, um seine Umgebung zu bereinigen. Er dominiert seine Umgebung also gravitativ.

Zwergplaneten im November

Ceres im Sternbild Zwillinge wandert, 1,5 Grad südwestlich des Sterns Kappa Gem (3,6mag) stehend, nach

Nordosten und passiert Kappa am 13. in nur 24 Bogensekunden nordwestlichem Abstand. Ceres vollzieht dabei einen Bogen bis sie nach Nordwesten wandert. Dabei passiert sie 76 Gem (5,3mag) in nur 4,5 Bogenminuten östlichem Abstand! Ceres' Helligkeit steigt von 8,2 mag auf 7,6mag. Ihre Meridiandurchgänge erfolgen am 1. um 05:17 Uhr, am 15. um 04:28 Uhr und am 30. um 03:30 Uhr.

Pluto verlegt seine Kulminationszeiten in die späten Nachmittagsstunden.

IAU-Definition für den Begriff "Zwergplanet" (IAU: Internationale Astronomische Union): Ein Zwergplanet ist ein Körper der wie ein Planet ausschließlich die Sonne und keinen weiteren Körper läuft. Seine Gestalt ist ebenfalls annähernd kugelförmig. Aber seine Gravitation reicht nicht aus, um seine Umgebung zu bereinigen. Er darf außerdem kein Satellit (Mond) eines Planeten sein!

Kleinkörper des Sonnensystems

Pallas, Planetoid“ Nr. 2, zieht ihre Bahn südöstlich des Sterns Deneb Kaitos (2mag), nach Südwesten wandernd. Pallas steht am 1. ca. 4,7Grad südöstlich des Sterns. Am 25. hat Pallas eine Deklination von ca. -22 Grad erreicht und kehrt ihre Bewegungsrichtung nach Nordosten um. Durch den Meridian geht Pallas am 1. um 22:39 Uhr, am 15. 21:37 Uhr und am 30. um 20:35 Uhr. Bis Monatsende weist Pallas eine Helligkeit von 9mag auf.
Vesta, „Planetoid“ Nr. 4, bewegt sich im Sternbild Walfisch in westlicher Richtung. Am 1. steht Vesta mit 6,7mag Helligkeit ca. 2,3 Grad östlich des Sterns 25 Ceti (5,4 mag). Am 16. passiert sie ihn in 20 Bogenminuten nördlichem Abstand einen Bogen nach norden vollziehend. Am 30. steht Vesta mit 7,3mag ca. 1,4 Grad nordwestlich von 25 Ceti. Vestas Kulminationen ereignen sich in den Abendstunden: Am 1. um 22:49 Uhr, am 15. um 21:45 Uhr und am 30. schon um 20:42 Uhr.

IAU-Definition für den Begriff "Kleinkörper des Sonnensystems" (IAU: Internationale Astronomische Union): Kleinkörper des Sonnensystems sind alle weiteren die Sonne umlaufenden Körper, die nicht Planet oder Zwergplanet sind. Der Begriff "Kleinplanet" sollte nicht mehr verwendet werden.

Meteorströme

Der Radiant der **Leoniden** liegt 10 Grad nordöstlich von Regulus im Löwen und er ist der ergiebigste Schwarm, was helle Objekte betrifft - aber auch der Uneinheitlichste. Die Geschwindigkeit der Leoniden beträgt etwa 70 km/sec. Das Maximum wird am 17. erwartet. Die mittlere Rate liegt bei ca. 15/h. Insg. Hat der Stromeine breite vom 13. bis 30. des Monats.

Die **Tauriden** sind noch bis um die Tage vom 5. bis 10. aktiv. Die Raten liegen um 5-10/h.

Die **Alpha-Monocerotiden** konnten in den vergangenen Jahrzehnten teilweise hohe Aktivitäten erzielen. Auch in den letzten Jahren war der Strom aktiv. Das Maximum liegt am 21. des Monats. Die Raten könnten über 100/h liegen.

DER STERNENHIMMEL IM NOVEMBER

1. Der Sternenhimmel
2. Objekte für Fernglas und Fernrohr
3. Sternbildportrait: Eridanus (Eri), der Fluss Eridanus
4. Einzelne Sterne im Eridanus

1. DER STERNENHIMMEL

Gegen Mitte November ist der Himmel winterlich geworden: Um 24 Uhr zeigt der Himmel das Wintersechseck mit dem eben aufgegangenen Sirius. Die östlichen Teile des Pegasus stehen tief über dem Westhorizont. Die Fische und der Walfisch „Ketos/Cetus“ vom Herbsthimmel sind noch gut zu sehen. Perseus steht im Zenit. Der Stier mit den Hyaden und den Plejaden steht bereits vor dem Meridian, gefolgt vom Fuhrmann nahe des Zenits und den Zwillingen, dem Kleinen und Großen Hund und dem Orion in zentraler Stellung am Himmel. Zwischen dem Walfisch Ketos und Orion finden sich am Himmel die schwachen Sterne des Flusses Erida-nus. Der Eridanus enthält kaum Sterne heller als 3.5 mag. Am Himmel gibt es bei schlechter Sicht also eine "Eridanuslücke". Die Sternbildsagen um den Fluss Eridanus, den Argonauten und dem Widder beinhalten eine der komplexesten Sagen der griechischen Mythologie.

Bei gutem Wetter und dunkler Nacht können wir von der Cassiopeia bis zum Großen Hund die schwache Wintermilchstraße sehen. In dieser Zone befinden sich am Himmel zahlreiche interessante Deep-Sky-

Objekte. Zwischen den Zwillingen und dem Fuhrmann zeigen sich zahlreiche offene Sternhaufen. Für Astrofotografen interessant ist die Gegend um das Sternbild Monoceros, dem Einhorn. Hier befinden sich viele bekannte schwach leuchtende Gashebel: Der Rosettennebel, der Weihnachtsbaumsternhaufen mit dem Madonnennebel.

Beim Blick nach Osten sieht man erste Anzeichen des Frühlingshimmels: Eben ist die "Sichel" des Löwen über den Horizont getreten. Der Kopf der Wasserschlange Hydra zeigt sich ebenfalls. Der aufstrebende Große Wagen über dem Osthorizont verheißt die nahende Galaxienzeit. Im Bereich zwischen dem Großen Wagen und dem Löwenschwanz (Denebola) findet man die Zentren des Coma-Galaxienhaufens und des Virgo-Galaxienhaufens.

2. OBJEKTE FÜR FERNGLAS UND FERNROHR

Das Sternbildportrait des Monats wird diesmal den Fluss Eridanus zum Ziel haben. NGC 1535 ist ein in Amateurkreisen zu Unrecht ignorierter Planetarischer Nebel mit einer recht großen Oberflächenhelligkeit. Er ist schon ab 2 Zoll beobachtbar und verträgt aufgrund seines kleinen Durchmessers von 0,3 Bogenminuten auch höhere Vergrößerungen. Außerdem steht im Eridanus noch NGC 1360, ein recht großer Planetarischer Nebel mit ca. 7 Bogenminuten Durchmesser. Er ist schon im Fernglas zu sehen.

Doppelsterne mit schönen Farbkontrasten

Stern	Sternbild	Abstand in Bogensekunden	Helligkeit [mag]	Farbe
32	Eri	6,8	4,8 und 6,1	gelb/weiß
39	Eri	6,4	8 und 5	orange/bläulich
40	Eri	83	4,4 und 9,4	gelblich/orange und blau

Ein interessanter Veränderlicher ist RR Eri (im Kartenausschnitt abgebildet). Er steht 1,2° nordwestlich von Azha. Seine Periode beträgt 97 Tage und er schwankt zwischen 7,4 und 8,6mag.

Tabelle mit einigen DeepSkyObjekten

Nr.	Objektbezeichnung „M“, „NGC“	Sternbild	Objektart	Helligkeit [mag]	Oberflächenhelligkeit [mag/Bogenminute]	Größe in Bogenminute
1	1535	Eri	Planetarischer Nebel	10	7	0,3
2	1360	For	Planetarischer Nebel	9	13	7

3. STERNBILDPORTRAIT: ERIDANUS (ERI); DER FLUSS ERIDANUS

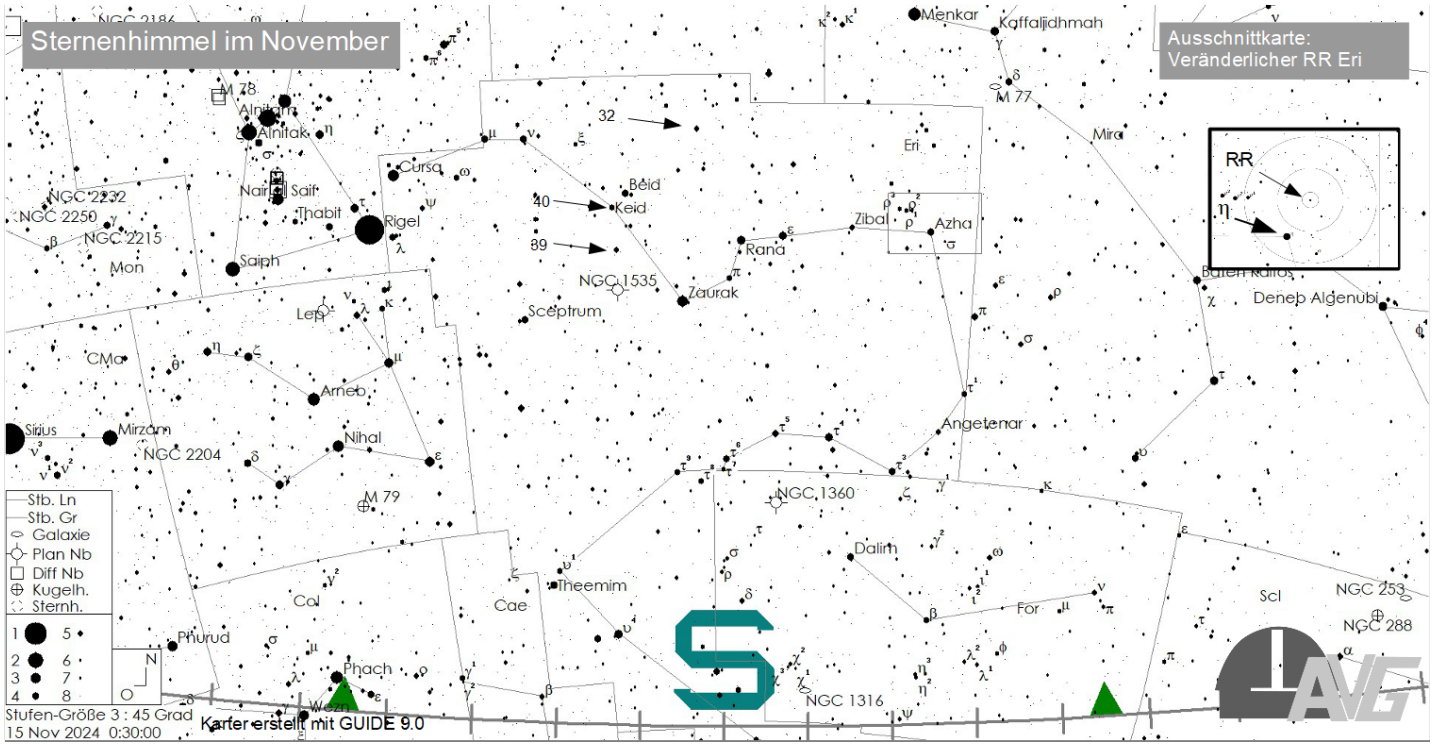
Dem Eridanus liegt eine verwickelte Beziehung verschiedener mythologischer Erzählungen zugrunde. Das sechstgrößte und längste Sternbild nannte der griechische Dichter Vergil "König der Flüsse", Eratosthenes sah in ihm den Nil, "der Fluss der von Süden nach Norden fließt". Andere Autoren verglichen ihn mit dem norditalienischen Fluss Po. Auch in der Sage des unglücklichen Phaeton, der mit seinem Himmelswagen Feuer fing und schließlich verbrannt zur Erde stürzte, findet sich eine Verbindung zum Eridanus. Die Argonauten fanden den noch schwelenden Körper des toten Phaeton, als sie den Fluss auf der Suche nach dem Goldenen Vlies hinauf segelten. Schwaden übel riechenden Rauches stiegen noch von ihm auf, so dass die Vögel erstickten und tot vom Himmel fielen.

Auf der Suche nach dem Goldenen Vlies segelten die Argonauten (Die Häuptlinge einiger wichtiger Stämme und der Führung von Jason) den Eridanus hinauf. Das Goldene Vlies steht wiederum in Verbindung mit dem Fell des Widders, der als Sternbild in der Nähe des Eridanus liegt. Die Argonauten holten sich das Goldene Vlies aus Kolchis am Schwarzen Meer.

Der Fluss Eridanus beginnt unmittelbar neben dem Stern Rigel, schlängelt sich zum Walfisch, um dann die Richtung nach Südosten zu wechseln, und dabei unter den Horizont zu tauchen. Der Hauptstern Archernar,

ein Stern 1. Größe, liegt bei eine Deklination von -57,4 Grad. Archernar bedeutet im Arabischen etwa "Ende des Flusses".

Nachfolgend eine Karte des Sternbildes: Der unten dargestellte Himmelsanblick auf der Karte gilt für den 15.11. 24h, 30.11. 23h, 15.12. 22h, 31.12 21h usw. Die Karte wurde erstellt mit Guide 9.0



4. EINZELNE STERNE IM ERIDANUS

Beta, (Cursa) leuchtet bläulichweiß mit 2,8 mag Helligkeit und ist 89 Lichtjahre entfernt. Seine arabische Bezeichnung lautet Al Kursiyy al Jauzah, Stuhl des "Großen" (womit Orion gemeint ist). Erliegt unmittelbar neben Beta Ori, Rigel. Das zeigt uns, dass das dem Orion zugrunde liegende Sternbild früher größer gewesen ist. Bei den Chinesen war er Yuh Tsing, der Goldene Brunnen.

Gamma, (Zaurak) ist 3 mag hell mit gelblicher Färbung. Er ist 190 Lichtjahre entfernt. Sein Name, Zaurak, geht auf das arabische Al Na'ir al Zaurak, der helle Stern des Bootes. Die Chinesen nannten ihn Tien Yuen, der himmlische Park.

Eta, (Azha) leuchtet gelblich mit 4,4 mag bei 135 Lichtjahren Abstand. Sein Name ist Azha, nach Al Sufis Beschreibung oder bei den Persern Ashiynae. Kaswini nannte ihn Al Udhiyy,
der Hauptstern im "Straußennest".

Quellen:

Himmelsjahr 2026, Kosmos-Verlag
Sternbilder und ihre Mythen, Springer-Verlag
Starnames -Their Lore and Meaning, Dover Publ. Inc.
Atlas für Himmelsbeobachter, Kosmos-Verlag
The Night-Sky Observers Guide, Willmann-Bell Inc.

Sterne erzählen, Walter-Verlag

Viel Spaß beim Beobachten!